



# Unterrichtsreihe: Studieren in Deutschland

## Lehrendenkommentar

---

### 04 Studierendenjobs und BAföG

#### Lehrendenkommentar

- Zeit:** 45 Minuten
- Ziele:** Landeskundliche Informationen vermitteln, Einführung in das Thema, Vor- und Nachteile erarbeiten, argumentieren, Hörverstehen, Leseverstehen, zusammenhängendes Sprechen, an einem Bewerbungsgespräch teilnehmen, schriftliche Textproduktion
- Inhalte:** Studierendenjobs, Studienfinanzierung, Fördermöglichkeiten
- Arbeitsform:** Arbeit im Plenum, Einzelarbeit, Partnerarbeit
- Medien:** Gerät zum Abspielen des Audios
- Materialien:** –

Phasen/Lernziele	Aktivitäten der Teilnehmenden (TN)/ des/der Kursleiters/-in (KL)	Arbeitsform	Materialien/ Medien	Anmerkungen	Zeit Aufgabe/ gesamt
<b>Aufgabe 1:</b> Einstieg, Leseverstehen, Vor- und Nachteile mündlich darstellen	Vier TN lesen laut vor und erklären Vokabular, TN vergleichen die Aussagen mündlich und erarbeiten Vor- und Nachteile	Arbeit im Plenum		KL übernimmt Rolle des Moderators	10/10
<b>Aufgabe 2:</b> Hörverstehen	TN hören das Audio an und ergänzen dann den Lückentext	Plenum, Einzelarbeit	Audio	bei Bedarf das Manuskript austeilen	10/20

# Unterrichtsreihe: Studieren in Deutschland

## Lehrendenkommentar

---

<b>Aufgabe 3:</b> an einem Bewerbungsgespräch teilnehmen	TN erarbeiten einen Bewerbungsdialog, TN präsentieren Dialog im Plenum	Partnerarbeit, Arbeit im Plenum			10/30
<b>Aufgabe 4:</b> Leseverstehen, Textproduktion	TN lesen Texte, TN vergleichen die Situation ihrer Heimat mit der in Deutschland schriftlich	Einzelarbeit			15/45

### 1. Anmerkungen:

#### Aufgabe 1



a) Vier der TN sollen jeweils eine der Aussagen laut im Plenum vorlesen. Wenn die Gruppe Wörter nicht versteht, soll sie zunächst denjenigen, der vorgelesen hat, um Klärung bitten. Sollte er das Vokabular nicht erklären können, dann unterstützen Sie die Gruppe. Versuchen Sie bei dieser Aufgabe zunächst die Rolle eines Moderators zu übernehmen und nicht die eines Lehrenden. Bitten Sie dann die TN, im Plenum über die dargestellten Finanzierungsmöglichkeiten zu sprechen und diese miteinander zu vergleichen.



b) Die Aufgabe sollte im Plenum gelöst werden. Jeder TN sollte die Möglichkeit erhalten, Argumente für und gegen die vorgestellten Finanzierungsmöglichkeiten mündlich vorzutragen. Sammeln Sie die Antworten an der Tafel. (Arbeit im Plenum)



#### Aufgabe 2

Hören Sie im Plenum das Audio und klären Sie daraufhin unbekannte Wörter. Die TN sollen dann die Aufgabe in Einzelarbeit lösen, indem sie die Lücken mit den passenden Wörtern ergänzen. (Einzelarbeit, Arbeit im Plenum)

## Unterrichtsreihe: Studieren in Deutschland

### Lehrendenkommentar

---

#### **Aufgabe 3**



Sie können aus dieser Aufgabe ein Rollenspiel gestalten, das im Plenum präsentiert wird. Sie könnten zum Beispiel Karten erstellen, auf denen jeweils ein Job angegeben ist. Diese Karten sollten dann in Chef- und Bewerberkarten unterteilt sein, sodass sich jeweils zwei TN zu einem Paar zusammenfinden. Lassen Sie dann nach einer kurzen Vorbereitungsphase das Rollenspiel im Plenum vorführen. Nach jedem Rollenspiel können Sie mit der gesamten Gruppe die Bewerbungsgespräche evaluieren und daraus Prinzipien für ein gutes Bewerbungsgespräch ableiten. (Partnerarbeit, Arbeit im Plenum)



#### **Aufgabe 4**

Lassen Sie Ihre TN zunächst in Einzelarbeit die Texte lesen. Klären Sie daraufhin unbekannte Wörter. Die TN sollen dann schriftlich über finanzielle Fördermöglichkeiten in ihrem Heimatland berichten. (Einzelarbeit)



# Unterrichtsreihe: Studieren in Deutschland

## Lehrendenkommentar

---

### 2. Glossar

**Ausbildung, -en** (f.) – die Vermittlung von Wissen und praktischer Erfahrung in der Schule, im Betrieb oder in der Universität

**BAföG** (n., nur Singular) – Abkürzung für: das Bundesausbildungsförderungsgesetz; Geld, das Studenten vom Staat bekommen und das sie später teilweise zurückzahlen müssen

**Begabtenförderung, -en** (f.) – die finanzielle Unterstützung von besonders guten Studierenden

**etwas beiseite|legen** – hier: sparen

**Bundesausbildungsförderungsgesetz** (n.) – ein Gesetz, das die staatliche finanzielle Förderung von Studierenden und Auszubildenden regelt

**Chancengleichheit** (f., nur Singular) – gleiche Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten ohne Rücksicht auf Herkunft und soziale Verhältnisse

**unter Druck stehen** – Stress haben, weil man etwas schaffen muss

**Einkommen, -** (n.) – das Geld, das eine Person regelmäßig erhält

**Geografie** (f.) – die Wissenschaft über die Erde

**Germanistik** (f.) – die Wissenschaft, die sich mit der deutschen Sprache und Literatur beschäftigt

**herausragend** – sehr gut; besser als der Durchschnitt

**Lebensunterhalt** (m., nur Singular) – das Geld, das man zum Leben benötigt

**Luft- und Raumfahrttechnik** (f.) – der Teil der Ingenieurwissenschaften, der den Bau von Flugzeugen und anderen Flugkörpern umfasst



## Unterrichtsreihe: Studieren in Deutschland

### Lehrendenkommentar

---

**maximal** – der/die/das höchste

**ein Recht auf etwas haben** – etwas verlangen dürfen

**keine großen Sprünge machen können** – umgangssprachlich für: nicht viel Geld ausgeben können; sich keine teuren Dinge leisten können

**jemandem steht etwas zu** – jemand hat das Recht auf etwas; jemand darf etwas haben

**Stiftung, -en** (f.) – eine Organisation, die sich für einen guten Zweck einsetzt

**Stipendiat, -en/Stipendiatin, -nen** – ein/e Student/in, der/die durch ein → Stipendium unterstützt wird

**Stipendium, Stipendien** (n.) – die finanzielle Unterstützung von Studierenden durch eine Institution

**Semesterbeitrag, -beiträge** (m.) – der Betrag, den Studierende pro Semester an die Universität zahlen müssen

**Taschengeld** (n., nur Singular) – das Geld, das Kinder regelmäßig von ihren Eltern bekommen

**Trinkgeld, -er** (n., nur Singular) – das Geld, das Servicekräfte von den Kunden als Dank bekommen

**verschwenderisch** – hier: so, dass man zu viel Geld ausgibt

**Zeitungen aus|tragen** – bestellte bzw. abonnierte Zeitungen bis an die Wohnungstür liefern

**Zeit vertrödeln** – Zeit verschwenden; seine Zeit nicht mit den wichtigen Dingen verbringen



# Unterrichtsreihe: Studieren in Deutschland

## Lehrendenkommentar

---

**mit etwas/jemandem zurecht|kommen** – mit etwas/jemandem klarkommen;  
keine Probleme mit etwas/jemandem haben



# Unterrichtsreihe: Studieren in Deutschland

## Lehrendenkommentar

---

### 3. Manuskript

SASCHA:

„Jooo, ich kellner nebenher in einem Café. Das ist eigentlich ganz in Ordnung. Ich mag ja Jobs, wo man viel Kontakt zu Menschen hat. Wenn viel los ist, kann es aber richtig anstrengend werden. Dann musst du halt stundenlang hin- und herlaufen. Aber viele Gäste heißt auch viel Trinkgeld.“

ANNIKA:

„Ich verkaufe Anzihsachen in 'ner Boutique. Der Job ist nicht besonders spannend, und ich bekomme auch nicht so viel Geld. Also, eigentlich will ich mir jetzt bald mal was anderes suchen. Vielleicht was an der Uni ...“

MAX:

„Ich bin studentische Hilfskraft bei meinem Prof. Ich muss für ihn alles Mögliche erledigen, Sachen kopieren, Präsentationen erstellen, Tests korrigieren, was halt so anfällt. Für mich ist der Job super, weil ich so meinen Professor besser kennenlernen kann. Ich will später promovieren, und da ist es nicht schlecht, wenn er mich schon kennt.“

JULIA:

„Ich arbeite als Tutorin für Spanisch. Meine Mutter kommt nämlich aus Kolumbien, und ich bin zweisprachig aufgewachsen. Ich helfe den anderen Studenten hauptsächlich bei Grammatik und beim Sprechen. Das macht mir Riesenspaß und ich bekomme auch noch Geld dafür. Cool, oder?“



# Unterrichtsreihe: Studieren in Deutschland

## Lehrendenkommentar

---

### 4. Glossar (Audio)

**Anziehsachen** (nur Plural) – umgangssprachlich für: die Kleidung

**Boutique, -n** (f., aus dem Französischen) – ein Geschäft, in dem Modeartikel wie Kleidung und Accessoires verkauft werden

**etwas fällt an** – etwas steht bevor; etwas muss gemacht werden

**Jo!** – Ja!; Ja, also!

**kellnern** – als Kellner/Kellnerin arbeiten

**etwas ist in Ordnung** – etwas ist okay

**Professor, -en/Professorin, -nen** – die Lehrperson an der Universität, die habilitiert ist

**promovieren** – eine wissenschaftliche Arbeit schreiben, um den Dokortitel zu bekommen

**Riesenspaß** (m., nur Singular) – umgangssprachlich für: sehr großer Spaß

**sämtliche** – alle

**studentische Hilfskraft, -kräfte** (f.) – ein/e Student/in, der/die einen Aushilfsjob hat (meistens an der Universität)

**sich etwas anderes suchen** – gemeint ist: sich einen neuen Job suchen

**Trinkgeld, -er** (n.) – das Geld, das Servicekräfte von den Kunden als Dank bekommen

**Tutor, -en/Tutorin, -nen** – ein/e Student/in eines höheren Semesters, der/die im Tutorium Studierende niedrigerer Semester beim Lernen unterstützt





# Unterrichtsreihe: Studieren in Deutschland

## Lehrendenkommentar

---

**zweisprachig aufwachsen** – als Kind in zwei verschiedenen Sprachen erzogen werden, so dass man beide Sprachen sprechen kann

# Unterrichtsreihe: Studieren in Deutschland

## Lehrendenkommentar

### 5. Lösungen

#### Aufgabe 1

	Vorteile	Nachteile
<b>Tina</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>man muss gar nicht oder nicht so viel nebenbei jobben und hat mehr Zeit zum Lernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>man muss die Regelstudienzeit einhalten, weil man sonst kein BAföG mehr bekommt</li> <li>man muss ein Teil des Geldes wieder zurückzahlen</li> </ul>
<b>Mohammed</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>man hat mehr Berufspraxis</li> <li>man ist autonom</li> <li>man hat später keine Schulden wie durch das BAföG</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>man hat weniger Zeit zum Lernen, weil man viel arbeiten muss</li> </ul>
<b>Natali</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>man muss gar nicht oder nicht viel nebenbei jobben und hat deshalb mehr Zeit zum Lernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>man ist von den Eltern finanziell abhängig</li> <li>man sammelt weniger Berufspraxis als andere Studierende</li> </ul>
<b>Florian</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>man muss/darf gar nicht nebenbei jobben und man hat deshalb mehr Zeit zum Lernen</li> <li>man wird schneller mit dem Studium fertig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>man muss darauf achten, dass man gute Leistungen erbringt, damit man weiterhin gefördert wird</li> </ul>

# Unterrichtsreihe: Studieren in Deutschland

## Lehrendenkommentar

---

### Aufgabe 2

1. Kellner – Café – anstrengend – Trinkgeld
2. Boutique – Verkäuferin – suchen
3. SHK/studentische Hilfskraft – Präsentationen – korrigieren – Professor/Prof
4. Tutorin – Kolumbien – Studenten

### 6. Links

1. <https://www.studi-info.de/geld-recht/einnahmen/bafoeg>
2. <http://www.bafoeg-aktuell.de/>
3. <http://www.bafoeg-rechner.de/>

#### **Infobox 1: Studierendenwohnheime**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bietet in Deutschland Stipendien für Studierende an, die bestimmte Kriterien erfüllen: Sie müssen überdurchschnittlich gute Leistungen aufweisen, hochmotiviert und sozial engagiert sein. Im Folgenden finden Sie Links der Begabtenförderungswerke, die durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt werden. Neben diesen gibt es zahlreiche weitere Stipendienstiftungen und -institutionen.

1. Studienstiftung des deutschen Volkes:  
<http://www.studienstiftung.de/>
2. Friedrich-Ebert-Stiftung: <http://www.fes.de/>
3. Konrad-Adenauer-Stiftung: <http://www.kas.de/>
4. Rosa-Luxemburg-Stiftung: <http://www.rosalux.de/>
5. Friedrich-Naumann-Stiftung: <http://www.freiheit.org/>
6. Hans-Böckler-Stiftung: <https://www.boeckler.de/>